

# Tierversicherungen

Geht es noch ohne?

***"Als meine Hündin an einer Gebärmuttervereiterung erkrankte, stimmte ich der notwendigen Operation sofort zu, weil ich wusste, dass meine Versicherung für die Kosten aufkommt. Es hat mir sehr geholfen, mich nicht auch noch um die Finanzierung der Operation sorgen zu müssen."***  
***M.A. aus S.***

**Es ist schnell passiert und schon ist der geliebte Vierbeiner erkrankt oder verunfallt. Wer versichert ist, muss sich in solchen Situation nur Sorgen um den Liebling und nicht auch noch um die Finanzierung der Behandlung machen!**

Die kleine Katze Yara war eben noch auf der Wiese auf Mäusejagd. Auf dem Heimweg springt sie, zufrieden und mit vollem Bauch, etwas zu sorglos über die Strasse. Bremsen quietschen, die Geschwindigkeit des Autos verlangsamt sich und dennoch erfasst es Yara mit grosser Wucht am Hinterteil. Das Tier bleibt kurz benommen liegen, rafft sich mit letzter Kraft auf und verschwindet unauffindbar im Gestrüpp. Erst nach einem Tag macht sich Yara auf den Heimweg und schleppt sich schwer verletzt durch die Gärten. Yara wird eingefangen und zum Tierarzt gebracht. Ihr Unfall hat zu einem Beckenbruch, zu einer Verschiebung des Beckens und zu einem Abriss der Bauchmuskulatur geführt. Der Tag im Gestrüpp, die Schmer-

zen und die kalten Temperaturen verschlimmerten die Situation zusätzlich: Yara wird im Schock und mit starker Untertemperatur in der Tierklinik vorgestellt. Glücklicherweise ist Yara eine Kämpferin und tapfer. Ihr Zustand stabilisiert sich unter der Infusions- und Schmerztherapie und sie kann tags darauf bei einem spezialisierten Chirurgen am Becken und an der Bauchdecke operiert werden. Zu Hause dauert es aber noch einige Tage bis sie sich komplett erholt hat.

Therapie Autounfall

Stabilisierung & Nachsorge, 950.--

OP beim Spezialisten, 2800.--

**Totale Kosten: 3750.--**

*Deckung durch SmartPaws: 3650.--*



**Yara**

Cäsar, ein sechs jähriger Berner Sennenhund, erfreute sich immer bester Gesundheit. Bis an je-

nem Abend im Mai, als sein Besitzer nach der Fütterung bemerkte, dass etwas nicht stimmt. Cäsar fühlte sich zunehmend schlecht. Sein Bauch wurde immer praller und er versuchte erfolglos zu erbrechen. Wenig später konnte sich Cäsar kaum mehr auf den Beinen halten und wurde in die Tierklinik gebracht. Die Diagnose erfolgte nach der Untersuchung und anhand des Röntgenbildes: Magendrehung. Sofort wurden Cäsar Schmerzmittel verabreicht und sein Kreislauf stabilisiert. Die nachfolgende Bauchoperation, bei welcher der Magen entgast, zurückgedreht und in der richtigen Position befestigt wurde, war Cäsars einzige Chance zu überleben. Cäsar wurde noch zwei Tage an der Klinik weiterbehandelt, bevor er nach Hause entlassen wurde. Er hat sich komplett erholt und geniesst seine Spaziergänge wieder.

Therapie Magendrehung

Stabilisierung und OP, 2500.--

Nachbetreuung, 450.--

**Totale Kosten: 2950.--**

*Deckung durch Mobiliar: 2200.--*



Cäsar

**Die moderne Tiermedizin bietet für fast jedes Problem eine Lösung. Die zunehmende Spezialisierung hat aber ihren Preis.**

Heutzutage muss kein Hund mit Hüftarthrose bis ans Lebensende hinken. Mit einem künstlichen Hüftgelenk kann Abhilfe geschaffen werden. Auch eine Krebserkrankung ist nicht mehr zwingend ein Todesurteil. Chemotherapien, Bestrahlungen und durch spezialisierte Chirurgen durchgeführte Operationen können Leben retten oder zumindest bei guter Qualität verlängern. Eine schwere Vergiftung kann an einem Zentrum mit Intensivstation kuriert werden. Gewisse Giftstoffe lassen sich mit teuren Geräten sogar aus dem Körper entfernen, was das Leiden und die Zeit bis zur Erholung massiv verkürzt. Solche aufwändige Therapien kosten schnell mehrere tausend Franken und sind deshalb nur einem kleinen Teil der Patienten zugänglich. Leider müssen immer wieder Tiere aus Kostengründen euthanasiert werden oder ihre Besitzer geraten aufgrund hoher Behandlungskosten in finanzielle Not.

**Tierversicherungen stellen eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, einen Teil der Kosten für tiermedizinische Dienstleistungen abzusichern.**

Jeder möchte seinem Schützling die Therapie zukommen lassen, die er verdient. Aber bei Weitem nicht jeder verfügt über ein ausreichendes finanzielles Polster, um seinem Haustier eine mehrere Tausend Franken teure Behandlung zu finanzieren. Der Abschluss einer Tierversicherung schafft hier Abhilfe. Eine jährlich zu bezahlende Versicherungsprämie kann als fester Bestandteil vom Budget oft besser getragen werden, als unerwartet anfallende Behandlungskosten in sehr grosser Höhe. Mit einer Police in der Tasche ist ein grosser Teil der Krankheits- und Unfallkosten gedeckt und der zu bezahlende Betrag im Schadensfall fällt deutlich geringer aus. Er setzt sich aus dem gewählten Selbstbehalt und dem prozentualen Anteil vom Restbetrag, der von der Versicherung nicht gedeckt ist, zusammen. Aber Achtung: Wie bei den Menschen sind zahnmedizinische Eingriffe (ausser im Zusammenhang mit Unfällen) in der Regel nicht versichert. Für alle Krankheiten, die zum Versicherungszeitpunkt bereits bekannt sind, werden keine Leistungen erbracht und auch prophylaktische Abklärungen werden, sofern nicht speziell versichert, nicht übernommen. Da sich die Leistungen und das Preis-Leistungs-Verhältnis der Versicherungsgesellschaften stark unterscheiden, empfiehlt es sich, die Angebote gründlich zu prüfen.

**Das Angebot an Tierversicherungen ist gross und unübersichtlich. Unter anderem sollten sie sich folgende Fragen stellen, um das für sie richtige Versicherungsprodukt zu finden.**

*Was will ich versichern?*

Es empfiehlt sich im Allgemeinen sein Tier gegen Unfall und Krankheit zu versichern. Bei Katzen ohne Auslauf kann allenfalls darüber nachgedacht werden, auf die Unfallversicherung zu verzichten. Chronische Krankheiten und auch Erbkrankheiten (besonders bei reinrassigen Tieren) sollten versichert werden, weil bei gewissen Krankheiten eine erbliche Komponente vermutet wird und deshalb Versicherungen Zahlungen ablehnen (z.B. Kreuzbandriss).

*Welchen Betrag möchte ich absichern?*

Die meisten Versicherungen zahlen einen jährlichen Maximalbetrag, bei anderen Gesellschaften wird der Maximalbetrag pro Ereignis ausbezahlt. Eine jährliche Versicherungsdeckung unter 5000.-- ist nicht immer ausreichend und da ein zusätzlicher Versicherungsschutz oft nur unwesentlich teurer ist, sollten höhere Versicherungssummen in Betracht gezogen werden. Die Auszahlung im Schadensfall erfolgt entweder an den Versicherungsnehmer oder direkt an den Tierarzt. Die Zahlung an den Tierarzt hat den Vorteil, dass der Tierbesitzer nicht in Vorleistung gehen muss.

*Welchen Selbstbehalt soll ich wählen?*

Jeder Versicherungsnehmer muss einen Teil der tierärztlichen Kosten, nämlich den Selbstbehalt, selber bezahlen. Die Modelle unterscheiden sich recht stark. Vom frei wählbaren jährlichen Selbstbehalt, über den frei wählbaren Selbstbehalt pro Ereignis bis zum fixen Selbstbehalt pro Ereignis und Jahr, ist alles vertreten. Es gilt folgende Regel: Je höher der Selbstbehalt gewählt wird, desto tiefer ist die Prämie. Soll die Versicherung schon bei kleineren Problemen Zahlungen leisten, wird ein tiefer Selbstbehalt gewählt. Falls die Versicherung in erster Linie zur Absicherung von sehr hohen Behandlungskosten abgeschlossen wird, kann ein hoher Selbstbehalt gewählt und damit die Versicherungsprämie substantiell reduziert werden. Versicherungen mit einem tiefen Selbstbehalt pro Ereignis entlasten den Tierbesitzer unter Umständen schon ab dem ersten Tierarztbesuch.

*Wieviel Prämie bin ich bereit zu bezahlen?*

Die offerierten Prämien fallen von Versicherung zu Versicherung unterschiedlich hoch aus. Dies, obwohl die Leistungen für Unfall, akute und chronische Krankheiten sowie Erbkrankheiten recht ähnlich sind. Darüber hinaus bietet jede Gesellschaft zusätzliche Leistungen an (z.B. Beiträge an

Komplementärmedizin, Impfung, Kastration, Zahnsteinentfernung und Euthanasie/Kremation, Assistance, etc.). Ob diese Zusatzleistungen eine höhere Prämie rechtfertigen, bleibt abzuwägen. Geprüft werden sollte immer, wie sich die Prämien entwickeln. Bei vielen Produkten werden die Prämien mit zunehmendem Alter des Tieres teurer, bei anderen bleibt die Prämie unverändert. Gewisse Versicherungen bieten zudem Rabatte bei Schadensfreiheit und für weitere versicherte Tiere an.



## Versicherungs-Tipp

***Versichern sie Unfall, Krankheit und auch Erbkrankheit bis zu einer Summe von mindestens 5000.-- pro Jahr. Mit einem tiefen Selbstbehalt profitieren sie öfter von Versicherungsleistungen. Legen Sie trotz Versicherungsabschluss etwas Geld zur Seite (z.B. für Zahnoperationen).***

### Welche Tierversicherung ist nun die Beste?

Es gibt leider keine Tierversicherung, die für jeden Tierhalter passt. Suchen Sie in den beigelegten Broschüren und im Internet nach der richtigen Versicherungslösung für Ihr Tier. Nehmen Sie sich Zeit für die Recherche, besuchen sie Vergleichsportale (z.B. [www.comparis.ch](http://www.comparis.ch)) und lesen Sie unbedingt auch das Kleingedruckte. Auch die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST stellt auf Ihrer Homepage nützliche Informationen zur Verfügung ([www.gstsvs.ch/de/tierhaltende](http://www.gstsvs.ch/de/tierhaltende)). Natürlich kann auch eine Anfrage beim eigenen Versicherungsberater des Vertrauens nie schaden!

Ausführliche Informationen finden Sie unter:

[www.smartpaws.ch](http://www.smartpaws.ch)  
[www.mobiliar.ch](http://www.mobiliar.ch)  
[www.epona.ch](http://www.epona.ch)  
[www.animalia.ch](http://www.animalia.ch)  
[www.wau-miau.ch](http://www.wau-miau.ch)  
[www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)  
[www.generali.ch](http://www.generali.ch)

# Versicherungsvergleich auf einen Blick

## Smart Paws

- + Bewährtes britisches Versicherungsmodell
- + Jährliche Versicherungssumme bis 10'000.-- (100% Kostenübernahme), geringer Selbstbehalt pro Fall und Jahr
- + Angeborene Krankheiten und Erbkrankheiten sind versichert
- + Kostenbeteiligung für Komplementärmedizin (bis 1000.--/Jahr je nach Tarif)
- + Bezahlung direkt und rasch an den Tierarzt (keine Vorleistung durch den Besitzer erforderlich)
- + Prämien-Reduktion bis 10% bei Schadensfreiheit und Versicherung mehrerer Tiere
  
- Altersabhängig steigende Prämie
- Jährlicher Gesundheits-Check erforderlich
- Keine Kostenübernahme für Routinebehandlungen oder vorbeugende Massnahmen

## Mobiliar

- + Jährliche Versicherungssumme bis 5'000 pro Fall, (100% oder 80% Kostenübernahme), Selbstbehalt pro Jahr
- + Kostenbeteiligung für Komplementärmedizin (400.--/Ereignis, max. 3 Ereignisse pro Jahr)
- + 10 Jahresvertrag zu den selben Konditionen (jährlich kündbar)
- + Jedes zweite Jahr Genossenschaftsrabatt (circa 20 Prozent)
- + Regionaler Ansprechpartner und regionale Schadensabwicklung
  
- Erbkrankheiten sind nicht versichert
- Versicherungseintritt nur bis zum vierten (Hund) respektive sechsten Lebensjahr (Katze) möglich

## Animalia

- + Unbeschränkte jährliche Versicherungssumme (90% Kostenübernahme), Selbstbehalt pro Jahr
- + Erbkrankheiten und Geburtsgebrechen können zusätzlich versichert werden (Animalia Comfort)
- + Kostenbeteiligung für Komplementärmedizin (600.--/Jahr)
- + Kostenbeteiligung unter anderem für Impfung, Kastration oder Sterilisation, Zahnsteinentfernung
  
- Altersabhängig steigende Prämien
- Kostenübernahme für zahnärztliche Behandlungen nur bei Unfall

## Epona **(Achtung: Seit Ende 2020 viele negative Bewertungen auf Google)**

- + Hohe jährliche Versicherungssumme von 25'000.-- (90% Kostenübernahme), Selbstbehalt pro Jahr
- + Angeborene Krankheiten und Erbkrankheiten sind versichert
- + Kostenübernahme für zahnärztliche Behandlungen im Zusammenhang mit chron. Krankheiten und Unfall
- + Kostenbeteiligung für Komplementärmedizin (600.--/Jahr)
- + Präventions- und Früherkennungsmassnahmen versicherbar
- + Assistance-Versicherung inklusive
  
- Altersabhängig steigende Prämien (3 Prämienklassen: <4 Jahre, 4-9 Jahre, > 9 Jahre)
- Nicht versichert sind Krankheiten infolge Überzüchtung (Brachycephales Syndrom, Entropium, ...)